

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1827**

10.8.1827 (Nr. 220)

# Karlsruher Zeitung.

Nr. 220.

Freitag, den 10. August

1827.

Baden. (Ausg. aus dem Großherzoglichen Staats- und Regierungsblatt vom 8. Aug.) — Baiern. — Freie Stadt Frankfurt. — Hannover. — Dänemark. — Frankreich. — Niederlande. — Oestreich. — Preussen. — Rußland. — Spanien. — Verschiedenes. — Dienstnachricht. — Cours der Gr. Bad. Staatspapiere.

## Baden.

Das großherzogliche Staats- und Regierungsblatt vom 8. Aug., Nr. XVII, enthält I. folgende landesherrliche Verordnung:

L u d w i g.

Auf den Vortrag Unseres Justizministeriums über die Vollstreckung der amtlichen Exekutions-Befehle in Privat-Schuldensachen finden Wir Uns gnädigst bewogen, zu verordnen:

Art. 1. Das in mehreren Aemtern des Murg- und Pfalz, so wie des Kinzigkreises schon längst bestehende Institut der Amts-Exekutionen, wird bis zu Erscheinung einer allgemeinen Exekutions-Ordnung ferner beibehalten, und soll auch in den übrigen Aemtern des Großherzogthums nach folgenden Bestimmungen provisorisch eingeführt werden.

Art. 2. Die Amts-Exekutionen sind vorzugsweise aus der Zahl der in Unseren Militärdiensten gestandenen Exekutionen, jedoch nur widerruflich, anzustellen, und lediglich zu Beforgung der in Privat-Schuldensachen gerichtlichen erkannten Fahnenspfändungen, so wie zur exekutiven Vertreibung der Landes-, Standes- u. grundherrlichen Gefälle zu verwenden, auch auf eine hierfür zu ertheilende schriftliche Instruktion mit Handgelübde zu verpflichten.

Art. 3. Dieselben sind in ihrem Dienste den Aemtern unmittelbar untergeordnet, und haben deren Aufträge stets unter Zuziehung einer von dem Ortsvorstand dafür bestellten Gerichtsperson zu vollziehen, auch über die erhaltenen Befehle und deren Befolgung ein besonderes Dienstbuch zu führen.

Ihre Dienstverrichtungen beschränken sich in der Regel auf den ihnen angewiesenen Bezirk und auf die wirkliche Auspfändung der dem Zugriff unterworfenen Fahrnisse, so wie auf deren Ablieferung an den Ortsvorstand zur gerichtlichen Verwahrung oder Bestellung eines Hüters.

Art. 4. Die Amts-Exekutionen haben dafür die tagesordnungsmäßig bestimmte Meilen- und Auspfändungs-Gebühren, und zwar letztere von jedem einzelnen Schuldner, zu beziehen, aber auch zu erwarten, daß jede Unterlassung ihrer Dienstpflicht und jede Ueberschreitung ihrer Befugnisse auf das Strengste werde gerügt werden.

Sie müssen im Dienste stets mit einem Seitengewehr bewaffnet und mit dem großherzogl. Wappenschild auf der Brust versehen seyn, sonst aber in bürgerlicher Kleidung erscheinen.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem großherzoglichen Staatsministerium, den 10. Juli 1827.

L u d w i g.

Vdt. Frhr. v. Zyllinhardt.

Auf Befehl Seiner königlichen Hoheit.  
P o s s e l t.

II. Eine Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betreffend die Bezirke der Kreis-Überheb-ärzte im See- und Kinzigkreis.

III. Folgende Stiftung und Vermächtniß zu wohlthätigem Zweck:

Der Kaplan und Nachprediger Endres von Pfulsendorf hat eine Stiftung von 4000 fl. zur Unterstützung armer Bürgerkinder gemacht.

Diese Stiftung hat die Staatsgenehmigung erhalten, und wird zum ehrenden Andenken des Wohlthäters hiermit öffentlich verkündigt.

## Baiern.

München, den 5. August. Am heutigen Sonntag wurde, mit tief ergreifender Feierlichkeit, in Gegenwart des Hrn. Staatsraths von Stürmer, Stellvertreter des zu Marienbad befindlichen königlichen Staatsministers, Grafen von Armansperg, der Grundstein zur hiesigen protestantischen Pfarrkirche gelegt, welche den großen und schönen Platz, links dem Karlsthor, zieren wird. Gegen den Platz hin erhält die Kirche einen dreifachen, schön verzierten Eingang, hinter dem sich das Hauptgebäude in ovaler Form ausbreitet, welche die größte Ausbiegung zu beiden Seiten hat. Dem Eingang gegenüber kommt der Chor, mit der Kanzel, der Sakristei, und hinter diesem der Glockenthurm. Auf einer die Rotunde im Innern umgebenden Säulenreihe wird die Emporkirche ruhen. Die Tiefe des Gebäudes ist auf 160 Schuhe, die Breite auf 150, die Höhe des Glockenthurmes auf 180 Schuhe berechnet; das Schiff allein wird 1500 Sitzgeplätz enthalten. Eingeschlossen ward in den Grundstein das Bildniß Sr. M. des Königs, in Krystall gefaßt, die verschiedenen Sorten der in diesem Jahre geprägten Münzen in Gold und Silber, mehrere Schaumünzen, die zu diesem Behufe aus Augsburg von Gledern der dortigen protestantischen Gemeinde waren eingeschickt worden, dazu auf Steinplatten der Miß der Kirche und die das Einzelne dieser Begebenheit meldende Inschrift.

— Am 25. Juli traf die Gemahlin des regierenden Hospodars der Wallachei, Fürstin Ehyka, in München

ein; sie übergibt ihren jüngsten Sohn der dortigen Universität.

#### Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt, den 2. August. Gestern wurde hier das Todtenamt für den verstorbenen Hrn. Fürsten von Thurn und Taxis in der katholischen Hauptkirche gefeiert. Ausser einem ansehnlichen, aus allen Klassen der Gesellschaft bestehenden Publikum haben dieser Feierlichkeit der größte Theil der hohen Gesandtschaften, eine Deputation unsers Senats und das gesammte, bei den fürstlichen Posten angestellte Personale, mit Ausnahme des Hrn. General-Direktors Freihrn. v. Bruns-Verberich, der von seiner Reise nach Schloß Taxis noch nicht zurückgekehrt ist, beigewohnt.

Am nächsten Dienstag wird die Grundsteinlegung des neuen Krankenhauses der hiesigen israelitischen Bürgergemeinde, zur Unterscheidung von dem allgemeinen jüdischen Hospitale die Krankenkasse genannt, statt finden. Der hiesige Bankier Freihr. Anselm v. Rothschild wird dieser Handlung als Senior seiner Familie, welche die Fonds zu dem neuen Gebäude und dessen Einrichtung hergibt, beiwohnen, und dabei die üblichen Förmlichkeiten als Stifter vollziehen. Nach dem Plane des Neubaus soll innerhalb seinem Umschlusse auch noch ein Bethaus errichtet werden, worin, zur steten Erinnerung an den verstorbenen Vater der jetzt lebenden H. Brüder Rothschild und ersten Stifter dieses Bankierhauses, ein sogenanntes ewiges Licht brennen wird.

#### Hannover.

Hannover, den 3. Aug. J. K. H. der Herzog und die Herzogin von Cambridge sind mit dem Prinzen Georg und der Prinzessin Auguste, höchsten Kindern, gestern Morgens von hier nach Rumpenheim zu dem Langrafen Friedrich von Hessen Durchl., Vater der Frau Herzogin, abgereist.

#### Dänemark.

Helsingör, den 28. Juli. Kapitän High, vom Schiff Albronn, der sich auf dem Wege von Cromarthy nach der Ostsee befindet, ist gestern Abend um 7 Uhr unter Klagen der russischen Flotte begegnet. Es stürmte damals so heftig aus N. W. zu W., daß sie, seiner Meinung nach, wohl nach Bingö oder der hiesigen Rhede wird zurücksegeln müssen.

#### Frankreich.

Pariser Börse vom 7. Aug.

5prozent. Konsol. 103 Fr. 85 Cent. — 3prozent. Konsol. 73 Fr. 25, 30, 35 Cent. — Bankaktien 2007 Fr. 50 Cent.

— An Emigranten-Entschädigungs-Ansprüchen waren am 1. Aug. für 569 1/2 Mill. zur letzten Liquidations-Rufe gelangt und mit 17,085,000 Fr. 3 pCt. Renten inscribirt.

— Bei dem großen Zuwachs, den die königl. Museen unter Aufsicht des H. Vicomte Sosthene de la Rochefoucault erhalten haben, war dieses Jahr im Louvre

kein Platz für die seit dem 1. August eröffnete Industrieausstellung. Man hat deshalb im innern Hofe vier große hölzerne Galerien aufgeführt, deren Länge zusammen 170 Toisen beträgt. Diese Galerien werden durch große Oefnungen in den Wänden, die bloß durch Rollvorhänge von Wachstaffent geschlossen sind, erleuchtet, was ein reichliches, aber sanftes Licht gibt. Jede Galerie ist 30 Fuß breit, und hat zu beiden Seiten eine Reihe von Vanden, die 7 1/2 Fuß tief sind. Die übrigen 15 Fuß sind für das beschauende Publikum bestimmt.

— H. Hurtado, columbischer bevollmächtigter Minister bei Sr. großbrit. M. ist zu Paris angelangt.

— Die Einnahme des griechischen Komitee hat vom 27. bis 31. Juli 8097 Fr. betragen. Unter den Gaben bemerkt man folgende: H. Marlis von Langles zu Beaumanoir bei Dinan 6000 Fr., um auf folgende Weise verwandt zu werden: 4000 Fr. zum Loskauf von jungen griechischen Frauen, Mädchen und Knaben, und 2000 Fr. zur Befreiung alter Griechen beiderlei Geschlechts.

Man wird sich aus den öffentlichen Blättern erinnern, daß der Oberhofmeister der verwitweten Herzogin Charlotte von Sachsen-Gotha und Altenburg, der berühmte Astronom v. Zach, sich der neu erfundenen Masenstein-Operation zu Paris unterwerfen wollte. Nach dem plötzlichen schlagflußartigen Tode der Herzogin (ihre Leiche steht noch einbalsamirt zu Genua) ist diese Operation zu Paris wirklich geschehen, und verspricht den günstigsten Erfolg.

— Der H. Abbé de la Mennais, Verfasser des bekannten Werkes: „Versuch über die Gleichgültigkeit in Religionsachen“, liegt auf seinem Langate Cachenaie bei St. Malo gefährlich krank.

— Man schreibt aus Toulon, unter'm 31. Juli: Heute ist das Linienschiff Scypio nach den Dardanellen unter Segel gegangen.

— Ein gewisser Duboc ist am 4. August vom Zuchtpolizei-Gericht zu Rouen wegen Betrügereien und Wucher zu zweijährigem Gefängniß, 11,000 Fr. Geldbuße, 10,000 Fr. Schadenersatz an die Wittve Petellier und 1500 Fr. an Hrn. Lamalle verurtheilt worden. Das Gericht befahl noch außerdem: das Urtheil solle auf Kosten des Duboc gedruckt und durch 300 Exemplare in der Stadt Neuschatel (im Nieder-Seine-Departement) zur öffentlichen Kunde gebracht werden.

— Unter andern Schnitzern, die Sir Walter Scott in seinem Werke über Napoleons Leben macht, kommt auch der vor, daß er Kaiser Franz zu mehreren Malen den Schwager Ludwigs des Sechszehnten nennt.

#### Niederlande.

Brüssel, den 3. Aug. Auf die an Se. Majestät durch Kouriere abgefertigte Nachricht von dem Unfalle, der J. M. die Königin betroffen hat, ist der König diesen Morgen um 9 Uhr im Schlosse Laeken eingetroffen. Das Befinden Ihrer Maj. ist im Ganzen befriedigend.

— Se. Maj. haben viele Meisterwerke aus dem Cabinet des verstorbenen Hrn. Arn Zoon an sich gekauft,

unter andern die schöne Landschaft von N. Berghem für 6000 fl.

— Es heißt: die mit dem römischen Stuhle abgeschlossene Konvention werde am 24. d., dem Geburtstage des Königs, bekannt gemacht werden.

— Am 28. Juli wurde der Markis von Chabannes gegen eine Kaution von 20,000 Fr. in Freiheit gesetzt.

#### D e s t r e i c h.

Wien, den 2. August. Am 26. v. M. hatte der damalige Dekan der hiesigen medizinischen Fakultät, Johann Georg Plecker, der Philosophie und Heilkunde Doktor, die Ehre, sowohl Sr. M. dem Kaiser als auch J. M. der Kaiserin, die von gedachter Fakultät bei Veranlassung der Wiedergenesung Sr. M. des Kaisers zum ewigen Andenken der Rettung des so kostbaren Lebens des allgeliebten Monarchen, und zu Ehren des Retters desselben, des k. k. wirklichen Geheimen, dann Staats- und Konferenz-Rathes, Andreas Joseph Freihrn. v. Stiff, Präses der medizinischen Fakultät, geprägte Medaille in einer Privat-Audienz ehrfurchtsvoll zu überreichen.

An eben diesem Tage überreichte auch eine zahlreiche Deputation dieser Fakultät, den Dekan an der Spitze, feierlichst ihrem Hrn. Präses die erwähnte Ehrenmedaille, wobei der H. Dekan eine der Feierlichkeit anpassende Rede hielt, die von Seite des Hrn. Präses erwiedert wurde.

Gedachte Medaille zeigt auf der einen Seite links eine weibliche Figur: Austria, am Ufer stehend, mit ausgestreckten Armen dem zurückkehrenden Fürsten schnellichsvoll entgegenharrend, zu ihren Füßen das östreichische Wapen, in dem mittlern Raume einen Nachen mit drei Figuren; links am Hintertheile desselben sitzt eine weibliche Figur, Febris (das Fieber) vorstellend, mit dem Ruder in ihrer Rechten, dem Eingange der Schattentwelt zusteuern; in der Mitte des Naches steht der Monarch, fest und ruhig den Ausgang erwartend; rechts am Vordertheile des Naches steht in Geniusgestalt Hippocrates, mit der Rechten an das Ruder gesemmt, mit der Linken Aesculap's Schlangensab der Febris entgegenhaltend. Diese, mit gebrochenem Ruder, hebt vor demselben zurück, und der Genius, vom Decus hinweg steuernd, lenkt sicher den Nachen wieder Austriens Gestade zu. Den allegorischen Sinn dieser Seite bezeichnet die Umschrift in folgendem Distichon:

Augustum gravitate mali fert febris ad Orcum,  
Hippocrates retro dirigit arte ratem.

Auf der andern Seite ist das im Profil gut getroffene Brustbild des Hrn. Geheimen Staats- und Konferenz-Rathes, Freihrn. v. Stiff, mit mehreren Orden gezieret, mit der Umschrift: "Andreae Josepho L. B. de Stiff, ob magna in Principem. in Patriam. in Rem medicam, merita;" unter dem Brustbilde: "Ordo Medicor. Vienn. 29. Nov. 1826."

(Die Erfindung der Medaille ist von dem Hrn. Dekan der medizinischen Fakultät selbst, die Zeichnung von Hrn. Wmann, k. k. akademischen Kupferstecher, und die Gravirung von Hrn. Lang, k. k. Münz-Graveur.)

— In der gestern statt gehaltenen Serienzichung der älteren Staatsschuld ist Nr. 290 gezogen worden. Diese Nummer enthält  $4\frac{1}{2}$  pCt. Hofkammer-Obligationen von Nr. 4873 bis und mit Nr. 5855.

— Se. Durchl. der Herzog Wilhelm von Braunschweig-Dels ist nach Prag abgereist.

— Die Preßburger Zeitung vom 31. Juli meldet: In der 215. Reichstags-Sitzung wurde ein v. 20. Mai d. J. datirtes Schreiben Ihrer Erz. der verwittweten Frau Gräfin Anna Brunsvik vorgelesen, in welchem diese hochsinnige Patriotin den Reichsständen anzeigt, daß sie alle von ihrem verstorbenen Gemahl, dem obersten Reichsrichter, hinterlassenen, in neunzehn Kästen aufbewahrten, ansehnlichen und werthvollen Sammlungen von Mineralien und andern Natur- und Kunstprodukten, dem National-Museum schenke, was mit allgemeinen Dankesäußerungen aufgenommen wurde.

Wien, den 4. August. Metalliques  $91\frac{3}{16}$ ; Bankaktien 1077.

Löplitz, den 19. Juli. Am 16. d. sind Se. Maj. der König von Preussen, unter dem Namen eines Grafen von Ruppin, zur Badekur in unserm glänzenden Baderorte eingetroffen. Das Personal des Geheimen Kabinetts wird erwartet.

#### P r e u s s e n.

Berlin, den 4. August. Gestern war der Feiertag, den die Preussen alljährlich als den schönsten des Jahres begehren; der Tag, welcher einem der edelsten Fürsten, die jetzt Europa's Throne zieren, das Leben gab. Wo ist ein Preusse, vom Niemen bis zum Rheine, dessen Herz an diesem Tage nicht, vom vaterländischen Gefühl durchdrungen, höher schlägt? . . . Stark und gefaßt bei widerwärtigen Geschehnissen, ein Held im Kriege, ein beglückender Vater seines Volkes im Frieden, hat der hochverehrte Monarch überall den Segen im reichsten Maaße über die Seinigen verbreitet. Darum steigen aber auch an dem Tage, der ihn uns schenkte, die reinsten Gebete für ihn aus aller Herzen empor. Möge der segensreiche Quell, an dem der allgeliebte Herrscher jetzt verweilt, alle Gaben der freudigen Gesundheit über ihn ausschütten, u. Gott noch eine lange Reihe von Jahren dem Volke der Preussen seinen Vater erhalten. (Ueber das Nähere der Feierlichkeiten dieses Tages behalten wir uns vor, noch Bericht zu erstatten.)

— H. H. der Kronprinz und die Kronprinzessin bewohnen diesen Sommer Sanssouci, wo Höchstdieselben unter andern auch oft ausgezeichnete Philosophen, Dichter und Künstler um sich versammeln.

— Nach dem Liegnitzer Korrespondenten haben gegen 4000 Bewohner des schlesischen Habelschwerdter Kreises durch die letzten Ueberschwemmungen alle ihre Habe in den Fluthen verloren, und werden einstweilen von miltlen Gaben erhalten. Ganze Familien haben den Tod im Wasser gefunden, namentlich in Ober- und Nieders Langenau 26 Menschen, in Schönfeld 11, in Lauterbach 16, in Rabiskau 11, in Schreibendorf 11, in Lannsdorf 5, in Ebersdorf 2, zusammen 82 Menschen.

## R u ß l a n d.

Petersburg, den 26. Juli. Die Hofzeitung meldet aus Odessa vom 6. Juli: "Nach einer vorläufigen, jedoch nicht zu verbürgenden Nachricht, ist der Friede mit Persien seinem Abschluß nahe. Der Schah von Persien soll zu Folge derselben an unsern glorreich beginnenden Kaiser alle Länder bis an den Araxes, worunter die Hauptfestung Erivan mitbegriffen ist, abtreten. Man schätzt den jährlichen Ertrag jenes Landstrichs allein an Seide auf 50 Millionen Franken. Diese Nachrichten haben hier sehr große Freude verursacht, und man nimmt an, daß dem Abschluß des Friedens entscheidende Waffenthaten vorangegangen seyen."

## S p a n i e n.

Madrid, den 23. Juli. Heute kam im Kriegsministerium ein Courier aus Algiras an, mit der Nachricht vom Ausreißen zweier Kompagnien des Regiments Prinzesa, die sich empört, eingeschifft und nach Portugal gewandt haben.

## V e r s c h i e d e n e s.

Dem Globe and Traveller zu Folge hat ein in London angelangter Kapitän eines neapolitanischen Packetboots von seinem Bruder ein Schreiben erhalten, worin er ihm anzeigt, zwischen Ricata (wo Schwefel eingeladen wird) und Mazzarena habe man eine englische Brigg vor Anker gefunden, deren ganze Mannschaft ermordet gewesen. Der Kapitän war am großen Mastbaum aufgehängt.

Die Nachrichten über den Frieden zwischen Brasilien und Buenos Ayres rühren aus einem Schreiben eines der ersten Staatsbeamten Brasiliens her, welcher mit dem Schiffe Warspite in London angelangt ist. Brasilien soll die Provinz jenseits des Plata (Vanda orientalis) behalten. Die Schifffahrt auf diesem Flusse bleibt allen Nationen frei. Der Marquis d'Ucaratis ist bereits zum Präsidenten jener Provinz ernannt worden.

## D i e n s t n a c h r i c h t.

Die seit geraumer Zeit unter Verwaltung gestandene evangelische Pfarrei Wittlingen in der Diözese Tübingen, im Dreifamkreise, soll mit der darauf geordneten Besoldung wieder verliehen werden. Die Kompetenz ist nach den jetzigen Preisen angeschlagen zu 881 fl. 15 kr.; und alle darauf hastenden Lasten und Abgaben sind zu 192 fl. 15 kr. berechnet.

Frankfurt am Main, den 8. Aug.

Cours der Großh. Bad. Staatspapiere.

50 fl. Lott. Loose bei S. Haber sen. und Gollu.

Ebhne 1820

64 1/2

» ditto herausg. Serienloose . . . . . 90

Auszug aus den Karlsruher Witterungs-  
Beobachtungen.

8. Aug.	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 6	28 Z. 0,2 R.	11,6 G.	47 G.	ND.
M. 3	27 Z. 11,1 R.	21,5 G.	37 G.	ND.
N. 9 1/2	27 Z. 10,9 R.	17,7 G.	49 G.	ND.

Heiter, kühler Wind, sonst anhaltend heiter und windig.

## T h e a t e r - A n z e i g e.

Sonntag, den 12. Aug.: Don Juan, große Oper in 2 Akten; Musik von Mozart. Hr. Uez, Don Juan, als letzte Gastrolle; Hr. Haizinger, Don Octavio.

Dienstag, den 14. Aug.: Die deutschen Kleinstädter, Lustspiel in 4 Akten, von Koberus. Hierauf (zum erstenmale): Allegorisches Divertissement in 1 Akt, ausgeführt von Hrn. und Mad. Thoms, geb. Horschel dt, erste Mitglieder des Kön. Bayer. Hofballets zu München, worin Hr. Larcher, erster Tänzer des Königl. Hoftheaters zu Kopenhagen, und ein Kind, Dem Koch, auftreten wird.

Altehaus. [Anzeige u. Empfehlung.] Unterzeichneter macht hiermit einem verehrungswürdigen Publikum die geziemende Anzeige, daß bis Samstag, den 11. August, die Durlacher Herrenkirchweih mit einem Entenschießen aus freier Hand und unterhaltender Musik, und bis Sonntag, den 12., Kirchweih mit Tanzmusik abgehalten wird; die Bedienung und gute Waare werde ich aufs beste zu besorgen suchen, und lade meine Freunde und Gönner höchlichst ein.

## W a i b e l.

Karlsruhe. [Anzeige.] Reiner und gut konserverter Honig von 1826 ist à 16 kr. pr. Pfd. abzugeben; wer aber ein Quantum von 28 Pfd. oder mehr auf einmal nimmt, bekommt das Pfd. für 15 kr. Wo, ist im Zeitungs-Komptoir zu erfragen.

Waisenhelden, bei Heilbronn. [Verkauf Spanischer Schaafsheer, insbesondere 80 feiner Stöcke oder Widder.] Aus den Schäferereien der Freiherrn v. Ettrichshausen zu Affinstadt und Waisenhelden, werden an

Bartholomäi, den 24. August l. J.,

80 Stöcke an die Weiskbietenenden abgegeben. Zugleich werden 60 zur Zucht taugliche Muttershaare und 115 4schaffliche Hämmel zum Verkauf ausgesetzt.

Die Wolle aus diesen Schäferereien erhalt, mit Ausnahme einiger Centner Sächsischer Wolle, die höchsten Preise auf den diesjährigen Württembergischen Wollmärkten, und wurde daselbst in ersten Klassen mit resp. 150 und 150 fl. pr. Centr. bezahlt.

Die Verhandlung findet auf dem Habichtswirthshause statt; gedächtes Wirthshaus liegt an der Chaussee, welche von Heilbronn nach Würzburg führt, 2 1/2 Stunde von Adelsheim, 4 Stunden von Heilbronn und 2 Stunden von Neuenstadt an der Linde entfernt. Der Anfang ist präcis 11 Uhr.